



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Arbeitsstelle für
wissenschaftliche
Weiterbildung



Studium 2020

Positionen und Perspektiven

Tagung in der
Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
am 26. und 27.01.2012

Lebenslanges Lernen und Durchlässigkeit zur Positionierung der Hochschule nutzen

Helmut Vogt, Akad. Direktor
Universität Hamburg und Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche
Weiterbildung und Fernstudium (DGWF)
www.aww.uni-hamburg.de und www.dgwf.net



Gliederung

- Positionierung von Hochschulen
- Bologna-Prozess und lebenslanges Lernen
- Durchlässigkeit
- Gelungene Beispiele
- Herausforderungen und Probleme



Es folgt:

- **Positionierung von Hochschulen**
- Bologna-Prozess und lebenslanges Lernen
- Durchlässigkeit
- Gelungene Beispiele
- Herausforderungen und Probleme



Positionierung von Hochschulen

Fachhochschule - Universität

Änderungen durch den
Bologna-Prozess

Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur
Differenzierung

EUA: European Universities' Charter
on Lifelong Learning





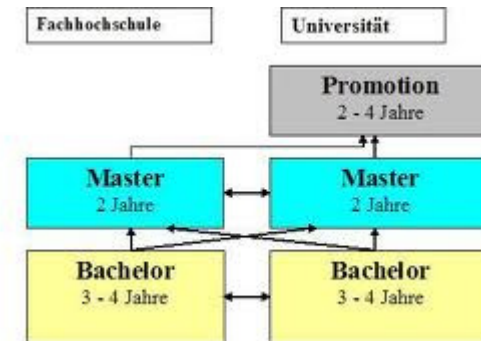
Es folgt:

- Positionierung von Hochschulen
- **Bologna-Prozess und lebenslanges Lernen**
- Durchlässigkeit
- Gelungene Beispiele
- Herausforderungen und Probleme



Bologna-Prozess und lebenslanges Lernen

- Bologna-Prozess: seit 1999, Schaffung eines einheitlichen europäischen Hochschulraums, zunächst 29, inzwischen 47 Länder, Ziel B/M/D-System
- Bologna-Nachfolgekonferenzen und lebenslanges Lernen: 2001 in Prag, 2003 in Berlin, 2005 in Bergen, 2007 in London, 2009 in Löwen, 2010 in Wien und Budapest
- Nationale Bologna-Konferenz vom Mai 2011: LLL kommt nicht vor!





Es folgt:

- Positionierung von Hochschulen
- Bologna-Prozess und lebenslanges Lernen
- **Durchlässigkeit**
- Gelungene Beispiele
- Herausforderungen und Probleme



Durchlässigkeit beim Hochschulzugang

- zu geringe Studienanfängerquote
- demographische Entwicklung
- soziale Selektivität des Hochschulzugangs
- Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung

- Dresdner Bildungsgipfel vom Oktober 2008 und Umsetzung durch KMK-Beschluss vom März 2009

- faktisch: kleine Zahl nicht traditioneller Studierender

- Fazit: Rechtliche Grundlagen sind vorhanden, genutzt werden sie nur minimal.



Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung

- Individuelle Anerkennung, pauschale Anerkennung, Einstiegsprüfung
- 1. Beispiel: Bachelorstudiengang „Business Administration in mittelständischen Unternehmen (BA)“ der Universität Oldenburg
- 2. Beispiel:
Weiterbildungsmasterstudiengang
Integrative Lerntherapie der Universität
Hamburg





Es folgt:

- Positionierung von Hochschulen
- Bologna-Prozess und lebenslanges Lernen
- Durchlässigkeit
- **Gelungene Beispiele**
- Herausforderungen und Probleme



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Arbeitsstelle für
wissenschaftliche
Weiterbildung



Gelungene Beispiele

Deutsche Universität für
Weiterbildung



Deutsche Universität für Weiterbildung
Berlin University for Professional Studies

Universität St. Gallen





Es folgt:

- Positionierung von Hochschulen
- Bologna-Prozess und lebenslanges Lernen
- Durchlässigkeit
- Gelungene Beispiele
- **Herausforderungen und Probleme**



Herausforderungen und Probleme

- Positionierung mit anderen Prioritäten
- Das Dilemma der staatlichen Hochschulen!
- Die Gegenwart nutzen, um die Zukunft zu gewinnen!



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Arbeitsstelle für
wissenschaftliche
Weiterbildung



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Helmut Vogt

h.vogt@aww.uni-hamburg.de

h.vogt@dgwf.net